



FORMULA 3
EURO SERIES



DMSB
Deutscher Motor Sport Bund e.V.



FFSA



KUMHO TYRES



ATS
LEICHTMETALLRÄDER



auto
motor
-sport

Formula 3 Euro Series
Press & Public Relations
Güray Okutan
Blumenstraße 4
D-65189 Wiesbaden
Phone +49 611 341177-0
Fax +49 611 341177-7
Mobile +49 179 1243919
media@f3euroseries.com
www.f3euroseries.com/media

www.f3euroseries.com

Sam Bird holt erste Pole Position des Jahres

Lufttemperatur: 13,0 °C

Streckentemperatur: 11,4 °C

Die erste Pole Position des neuen Jahres ging an Sam Bird (Mücke Motorsport, 1:33,657 Minuten). Beim Auftakt der Formel 3 Euro Serie auf dem 4,574 Kilometer langen Hockenheimring Baden-Württemberg war der 22-jährige Brit 0,044 Sekunden schneller als Stefano Coletti (Prema Powerteam, 1:33,701 Minuten). Die zweite Startreihe für das heutige erste Saisonrennen teilen sich Mika Mäki (Signature, 1:33,882 Minuten) und Roberto Merhi (Manor Motorsport, 1:34,226 Minuten).

In einem spannenden Qualifying setzte sich erst im letzten Moment Sam Bird an die Spitze des 28-köpfigen Starterfeldes. Hinter den Top 3 klassierten sich Roberto Merhi, Jules Bianchi (ART Grand Prix, 1:34,297 Minuten) und Basil Shaaban (Prema Powerteam, 1:34,312 Minuten). Das neu in die Formel 3 Euro Serie eingestiegene Team Motopark Academy feierte mit dem siebten Rang des Finnen Atte Mustonen (1:34,341 Minuten) einen tollen Einstand in die stärkste Nachwuchsserie der Welt. Als bester Rookie reihte sich Valtteri Bottas (ART Grand Prix, 1:34,433 Minuten) als Achter ein.

Sam Bird (Mücke Motorsport): „Ich wusste, dass das Qualifying erst in der letzten Runde entschieden wird. Diese Pole Position ist phantastisch, weil ich im vergangenen Jahr eine nicht ganz einfache Zeit hatte. Ich hoffe, diese Bestzeit ist der Beginn einer Reihe von guten Resultaten.“

Stefano Coletti (Prema Powerteam): „Ich war eigentlich zu früh auf neuen Reifen unterwegs. Wegen einiger dunkler Wolken haben wir entschieden, lieber eher auf den neuen Reifensatz zu wechseln. Deshalb waren meine Pneu am Schluss der Session, als die Strecke am schnellsten war, nicht mehr optimal. Außerdem habe ich in der letzten Runde einen kleinen Fahrfehler gemacht, der mir die Pole Position kostete. Aber auch der zweite Platz ist toll.“

Mika Mäki (Signature): „Es war nicht einfach, das Limit zu finden, denn die Strecke war vor allem zu Beginn noch sehr feucht und rutschig. In der letzten Runde bin ich volles Risiko gegangen und es hat für einen Platz in den Top 3 gereicht. Ich bin zufrieden.“